

# Open-Access-Transformation: Informationsversorgung und Publikationsoutput zusammendenken

**Olaf Siegert, ZBW**  
**Marco Tullney, TIB**

**Leibniz-Lizenztag, 16. Mai 2017, Berlin**

# Überblick

---

1. Was heißt Open-Access-Transformation?
2. Was sind Offsetting-Veträge
3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?
  - a. International
  - b. In Deutschland
4. Wie ist der Status Quo bei Leibniz?
5. Worauf müssen wir achten?
6. Was sind mögliche nächste Schritte?
7. Fazit

# 1. Was heißt Open-Access-Transformation?

---

- Fokus auf Fachzeitschriften
  - zentrale Zeitschriften ihres Wissenschaftsfachs
  - subscriptionsbasiert
- Umstellung des Geschäftsmodells auf Open Access
- Umlenkung der Finanzströme zur Finanzierung der Zeitschriften
- Verlage und Wissenschaftseinrichtungen als Player (Autor/innen nicht im Fokus)
- z.T. Verknüpfung von klassischem Lizenzmanagement mit Open-Access-Klauseln (Informationsversorgung / Publikationsoutput)

## 2. Was sind Offsetting-Verträge

### Offsetting:

*Verträge zwischen Verlagen und Forschungseinrichtungen, die sowohl den Zugriff auf die Verlagszeitschriften regeln als auch die Open-Access-Publikationsmöglichkeit in den Zeitschriften für die Autor/innen der Forschungseinrichtung*

## 2. Was sind Offsetting-Verträge?

- Offsetting-Modelle sind vor allem bei einer kritischen Masse an eigenen Artikeln in den Zeitschriften des Verlags sinnvoll
- Auf Verlagsseite setzen sie ein entsprechendes Geschäftsmodell voraus (v.a. Hybrid-Option)
- Wenn viele forschungsstarke Einrichtungen Offsetting-Verträge abschließen, kann die Finanzierung der Journals auf OA umgestellt werden („Flipping“)  
(-> „20:80-Regel“)

## 2. Was sind Offsetting-Verträge?

- Ziel ist die Finanzierung des eigenen Publikationsoutputs, nicht mehr der Informationsversorgung
- Ausgestaltung der Verträge ist zentral (bzgl. Kosten, Rechtliche Regelungen und Regelungen zum Journal Flipping), um die OA-Transformation zu erreichen

## 2. Was sind Offsetting-Verträge?

### Herausforderungen:

- Gefahr der Zementierung bestehender Marktverhältnisse (Rolle der Großverlage)
- Keine Garantie, dass die kritische Masse für das Flipping erreicht wird
- Keine Garantie, dass die Intransparenz der Big Deals abnimmt (Non-Disclosure Agreements)

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## a) *International*

---

- SCOAP<sup>3</sup>
- Open Library of Humanities
- Amsterdam Call for Action on Open Science
- OA2020



# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## a) *International*

---

### SCOAP<sup>3</sup>

- Älteste OA-Transformationsinitiative (Start 2005)
- 11 Fachzeitschriften in der Hochenergiephysik
- Umstellung des Publikationsmodells von Subskription auf Open Access
- Finanzierung über weltweiten Zusammenschluss aus Bibliotheken und Forschungsförderungsorganisationen
- Partner der teilnehmenden Länder finanzieren SCOAP<sup>3</sup> proportional zu ihrem Publikationsaufkommen

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## a) *International*

---

### Open Library of Humanities

- Fokus auf (z.Zt. 14) Zeitschriften in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- Zeitschriften werden ohne Autorenegebühren im OA angeboten
- Finanzierung über ein internationales Konsortium von Bibliotheken
- nichtkommerzielle Dachorganisation

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## a) *International*

---

### Amsterdam Call for Action on Open Science (April 2016)

- Wissenschaftspolitische Initiative auf EU-Ebene im Rahmen der niederländischen Ratspräsidentschaft
- Fokus auf Open Science insgesamt
- Ziele für OA:
  - Entwicklung neuer OA-kompatibler Publikationsmodelle
  - Ab 2020 sollen alle neu erscheinenden Zeitschriftenartikel direkt Open Access verfügbar sein
- Umsetzung des Ziels durch EU selbst, Mitgliedsstaaten und „Stakeholder“ (Verlage, Bibliotheken, Förderer...)

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## a) *International*

---

### OA2020

- Internationale Initiative der Max-Planck-Gesellschaft
- Ziel: Umstellung des Geschäftsmodells von Fachzeitschriften auf Open Access
- Bibliotheken und Verlage als wichtigste Player
- 5 Hauptbereiche (mit Fokus auf Bibliotheken):
  - (Selbst-)Verpflichtung zum Handeln (über Policies etc.)
  - Analyse (von Kosten- und Publikationsstrukturen)
  - Re-Organisation
  - Verhandlungen mit Verlagen
  - Teilen von Erfahrungen

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## *b) national*

---

### DEAL

- Projekt der Allianz der Wissenschaftsorganisation
- Teil der OA2020-Initiative
- Bundesweite Verträge zu den Fachzeitschriften der drei weltgrößten Fachverlage (Elsevier, Springer, Wiley)
  - Dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio
  - Alle Publikationen von Autor/innen aus deutschen Einrichtungen werden automatisch OA geschaltet (CC-BY, inkl. Peer Review).
  - Die Kosten orientieren sich am Publikationsaufkommen

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## *b) national*

---

### OA2020-DE

- Projekt der Allianz der Wissenschaftsorganisation
- Teil der OA2020-Initiative
- Aufbau eines Nationalen Kontaktpunkts für die OA-Transformation in Deutschland mit folgenden Aufgaben:
  - Erarbeitung von Datengrundlagen für Verhandlungen mit Verlagen
  - Erarbeitung von Geschäftsmodellen für die Ausgestaltung von Verträgen
  - Zuarbeit zu den Verhandlungsführern für die Vertragsabschlüsse
  - Informationskampagne in Hochschulen und Forschungseinrichtungen
  - Vernetzung mit Nationalen Kontaktpunkten in anderen Ländern

# 3. Welche Umsetzungsinitiativen gibt es?

## *b) national*

---

### DFG-Ausschreibung Open-Access-Transformation

- Förderung von:
  - Offsetting-Modellen, sofern diese eine OA-Transformation zum Ziel haben
  - Prozessanpassungen für Open-Access-Transformationsverträge
  - modellhaften Workflows im Rahmen von hybriden Zeitschriften
  - Integration von Open-Access- und Erwerbungsbudgets
  - Entwicklung von Verteilungsmechanismen für die Open-Access-Finanzierung

# 4. Wie ist der Status Quo bei Leibniz?

---

## Open-Access-Policy 2016-2020

- *„(...) Die Leibniz-Gemeinschaft beteiligt sich aktiv bei Verhandlungen von Verträgen mit Wissenschaftsverlagen und an der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, um die Open-Access-Möglichkeiten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu verbessern und die Transformation vom Subskriptions- hin zum Open-Access-Modell zu befördern. (...)“*

aktive Beteiligung an OA2020-DE (auch finanziell)



## 4. Wie ist der Status Quo bei Leibniz?

---

- kein zentrales Lizenzmanagement
- keine zentrale Leibniz-Bibliographie
- kein zentrales Leibniz-Repository (aber LeibnizOpen)
- weitgehende Autonomie der einzelnen Institute bei ihrem Informations- und Publikationsmanagement

## 5. Worauf müssen wir achten?

---

- Kostenverteilungen (Mehrbelastungen für einzelne Institute vermeiden)
- Metadaten bereinigen (z.B. author affiliations in WoS)
- dezentralen Arbeitsaufwand mitdenken für verschiedene Modelle (Planung und Umsetzung / Betrieb)
- Wo können wir durch gemeinsame Infrastrukturen und gemeinsame Services bessere Ergebnisse erzielen?
- zusätzlich: Ausweitung der Transformation für alle Disziplinen und alle Publikationsarten

## 6. Was sind mögliche nächste Schritte?

- detaillierte Analyse des Publikationsaufkommens

1	Publisher	Citable Items 2009	Citable Items 2010	Citable Items 2011	Citable Items 2012	Citable Items 2013	Grand Total
2	ELSEVIER	849	932	1050	976	609	4416
3	WILEY	534	573	611	646	367	2731
4	SPRINGER	398	380	443	535	320	2076
5	AMER PHYSICAL SOC	134	158	182	190	110	774
6	AMER CHEMICAL SOC	145	145	135	151	70	646
7	IOP PUBLISHING LTD	119	127	131	123	84	584
8	AMER INST PHYSICS	111	112	127	127	77	554
9	PUBLIC LIBRARY SCIENCE	32	52	118	197	99	498
10	T & F	71	102	93	130	69	465
11	OUP	72	72	92	88	81	405

(älteres Beispiel anhand von WoS-Daten für Publikationsjahre 2009-2013, große Verlage mit Anteil ~66%)

## 6. Was sind mögliche nächste Schritte?

---

- Entwicklung von Tools (Publikationsdatenbank, lokale Forschungsinformationssysteme ...) zur einfacheren Datenaufbereitung
- mehr leibnizweite oder sektionsbezogene Lizenzabschlüsse

# 7. Fazit

---

- Open-Access-Transformation erklärtes wissenschaftspolitisches Ziel
- Leibniz hat sich klar positiv dazu positioniert
- dezentrale Strukturen bei Leibniz stellen allerdings besondere Herausforderungen dar
- Leibniz-Einrichtungen könnten profitieren von gemeinsamen Aktivitäten und zentralen Angeboten
- leibnizweite Lizenzierungen spielen eine wichtige Rolle

# Kontakt

---

Olaf Siegert ([olaf.siegert@zbw.eu](mailto:olaf.siegert@zbw.eu))

*Sprecher Leibniz-AK Open Access*

ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Marco Tullney ([marco.tullney@tib.eu](mailto:marco.tullney@tib.eu))

Technische Informationsbibliothek -

Leibniz-Informationszentrum Technik und

Naturwissenschaften